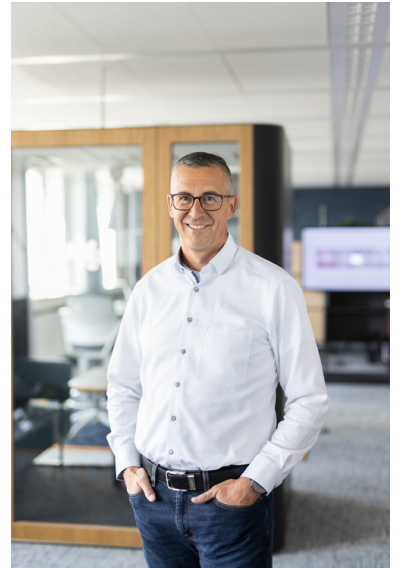


B1 Thorsten Bonifer

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Liste für den Kreistag

Ich bin Thorsten Bonifer (49) aus Seligenstadt, verheiratet mit Ilka Bonifer, und habe 2 Kinder im Alter von 9 und 12 Jahren. Meine Brötchen verdiene ich als Key Account Manager bei der DG Nexolution eG in Wiesbaden.

Von 1998 bis 2023 war ich Mitglied der CDU, habe dieser aus verschiedenen Gründen aber den Rücken gekehrt und bin seit Dezember 2024 Mitglied bei den Grünen. Dem Kreistag habe ich als Nachrücker auf der CDU-Liste 2020/2021 auch schon einmal angehört.



Ortsverband:
Seligenstadt

B2 Oliver Gröll

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Liste für den Kreistag

Hallo zusammen, für die, die mich noch nicht kennen und das dürften viele sein, ich bin Oliver Gröll aus Neu-Isenburg.

Nach 20 Jahren Kommunalpolitik in Neu-Isenburg, bewerbe ich mich jetzt für einen Platz im Kreis. Die Stationen meiner bisherigen politischen Laufbahn auf kommunaler Ebene sind sehr vielschichtig. Angefangen hat alles 1992 mit dem Eintritt in die CDU. Politisch aktiv wurde ich aber erst 2004 zur Kommunalwahl in Neu-Isenburg. Durch das Nachrückverfahren kam ich mit 3 Monaten Verzögerung ins Stadtparlament. Während dieser Zeit durchlief ich viele Ausschüsse und hatte 3,5 Jahre den Ausschussvorsitz für Bau, Planung, Umwelt und Verkehr inne. Zeitgleich war ich als Vorsitzender des Friedhofs- und Bestattungswesen Zweckverband Neu-Isenburg und Dreieich tätig. Daneben war ich Vizevorsitzender des CDU Stadtverbands, Mitglied im Vorstand der Musikschule Neu-Isenburg, Mitbegründer der Kleinkunsthöhle Löwenkeller und Initiator und Organisator der NIM Neu-Isenburger Mehrwertkarte.



Ortsverband:
Neu-Isenburg

In den Jahren 2019, 2020 kamen bei mir immer mehr Zweifel auf, ob die CDU noch meine Politik und die Sicht auf die Welt teilen. 2020 war es dann klar, am 21.4. teilte ich meinen Austritt mit und legte damit auch alle meine Mandate und Ämter nieder. Nach einer kurzen Zeit der Besinnung und intensiven Gesprächen mit Grün, trat ich noch im Sommer bei Bündnis90/DIE GRÜNEN ein. Ein Schritt, den ich vielleicht früher hätte gehen sollen. Zeitgleich trat auch meine gesamte Familie bei Grün ein, das mich bis heute in Erstaunen bringt, da ich erst zu diesem Zeitpunkt erfuhr, dass sie schon immer grün dachten und auch grün wählten.

Sofort nach dem Eintritt ging es auch schon los. Zuerst arbeiteten wir am Wahlprogramm für die Kommunalwahl 2021, danach am Koalitionsvertrag und schließlich, bis heute an der Verwirklichung grüner Politik in Neu-Isenburg. Zuerst startete ich als Fraktionssprecher, dann als Bürgermeisterkandidat in 2022 und heute als Sprecher des Ortsverbands. Leider ging die Wahl in 2022 knapp an mir vorbei. Zeitgleich mit der Bundestagswahl, an der die SPD einen kometenhaften Aufwärtstrend hatte, musste ich mich mit 13 Stimmen weniger als der SPD Kandidat und heutiger Bürgermeister, als Dritter vor der FDP und einem freien Kandidaten geschlagen geben. Man räumte mir in der möglichen Stichwahl große Chancen ein aber es hat leider nicht sein sollen.

Unverzagt mache ich weiter Politik für Grün. Heute engagiere ich mich im Aufsichtsrat der Stadtwerke Neu-Isenburg, im Aufsichtsrat der GEWOBAU, bin Vorsitzender der MOJA Mobile Jugendhilfe N-I e.V., Geschäftsführer der Ambulanten Pflege des Sanitätsverein Neu-Isenburg 1861 e.V., bin im Haupt- und Finanzausschuss, sowie im Bau-, Planung-, Umwelt- und Verkehrsausschuss. Vielleicht habe ich etwas in der Auflistung vergessen, mir ist an dieser Stelle jedoch wichtig, dass mein Einsatz immer der Stadt und ihrer Bewohner und Bewohnerinnen gilt. Nur das darf zählen. Natürlich liegt man bei Entscheidungen und Diskussionen mit seiner persönlichen Meinung nicht immer richtig, dass muss und kann die Demokratie ausgleichen.

Gerade in einer Zeit wie dieser, ist es unablässig sich demokratisch zu engagieren. Der Rechtsdruck nimmt immer weiter zu und somit ist es unsere Aufgabe dagegenzuhalten. Die Situation ist immer stärker auch in der Kommune und im Kreis zu spüren. Deshalb ist es so wichtig, dass sich viele von uns auf die Liste stellen lassen, um zu zeigen, dass es eine bessere Alternative gibt.

Für mich ist das keine Frage und deshalb möchte ich mich in Zukunft auch auf Kreisebene demokratisch einbringen.

Deshalb bewerbe ich mich.

B3 Ralf Kellen

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Liste für den Kreistag

Hallo, ich bin Ralf Kellen. Fast 40 Jahre bin ich als Profischauspieler und-Sprecher an Theatern, Funk und Fernsehanstalten tätig gewesen. Zusätzlich habe ich Ausbildungen als Heilpraktiker/Psychotherapie und Theaterpädagoge erlangt. Bei uns im Ortsverband bin ich Ortsbeirat in Neu-Isenburg-Gravenbruch. Einige Jahre war ich im Vorstand der GRÜNEN in Neu-Isenburg. Jetzt bin ich im Vorstand bei den Kreis-GRÜNEN Offenbach-Land. Ich engagiere mich im Vorstand des Friedhofszweckbandes Neu-Isenburg/Dreieich und bin stellvertretender Vorstand in der VHS Neu-Isenburg. 2018 bin ich bei den GRÜNEN eingetreten. Triebfeder für meine politische Arbeit ist meine Überzeugung, dass niemand es verdient, ausgegrenzt zu werden. In einer Gesellschaft können wir alle nur gemeinsam etwas erreichen.

Eines meiner Schlüsselerlebnisse war die Arbeit mit Geflüchteten aus Syrien in einer Agentur in Frankfurt/Main. Dort habe ich mit ihnen als Sprachtrainer arbeiten dürfen. Sie hatten mit vielen Hemnissen zu kämpfen: eine fremde Sprache, eine neue Kultur, und, in Teilen aus der deutschen Bevölkerung, eine reservierte bis feindselige Haltung den "Fremden" gegenüber. Engagement von allen Beteiligten und die mir für meine Arbeit entgegen gebrachte Dankbarkeit haben mich darin bestärkt: wir alle können nur gemeinsam in der Gesellschaft bestehen. Als Ortsbeirat bin ich im direkten Kontakt mit den Bürger*innen und bekomme hautnah mit, mit welchen Themen sie sich auseinander setzen müssen. Hier lernst du das politische Geschäft hautnah. Zuhören, das Thema realistisch einschätzen und dann politisch initiativ werden. Und bei dieser Arbeit bekomme ich oft auch mit, in wie weit die Entscheidungen des Kreises das Leben der Bürger*innen beeinflussen. Ich bewerbe mich für den Kreistag, um meine Erfahrungen aus dem Kleinen in das Größere zu übertragen.



Ortsverband:
Neu-Isenburg

B4 Frank Bechtold

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Liste für den Kreistag

„Bildung ist die stärkste Waffe, die du verwenden kannst, um die Welt zu verändern.“ Nelson Mandela

Mein Name ist Frank, ich bin 58 Jahre alt, verheiratet, und lebe seit fünf Jahren in Neu-Isenburg. Ich habe mich vor zwei Jahren entschieden, den Grünen beizutreten, weil mich Populismus und Rechtsruck alarmiert haben. Ich bin der Meinung, dass man die Demokratie am besten mit Bildungsarbeit verteidigen und stärken kann – eine Aufgabe, für die ich mich im Kreistag gerne persönlich engagieren möchte.



Ortsverband:
Neu-Isenburg

B5 Cliff Hollmann

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Liste für den Kreistag

Liebe Freundinnen,

hiermit bewerbe ich mich auf einen Listenplatz im Rahmen unseres Wahlvorschlages des Kreisverbandes Offenbach-Land. Ich bin 57 Jahre alt und mit meiner Frau Manu und Tochter Nina 1997 berufsbedingt von der Bergstraße nach Hainburg gezogen. Meine Leidenschaft ist progressive Rockmusik - nach der Listenwahl am 20.09. spiele ich abends z.B. mit meiner Band im Hanauer Jazzkeller. 2013 wurde ich als Schatzmeister in den Kreisvorstand sowie als Fraktionssprecher in Hainburg gewählt - und diese "Jobs" seither nicht losgeworden - mit kurzen Pausen während meiner Kandidatur als Bürgermeisterkandidat 2016 und 2022 in Hainburg. Vor 2 Jahren bin ich dann in die Kreisfraktion nachgerückt. Thematisch liegt mir insbesondere der Tierschutz, die Verkehrs- und Energiewende am Herzen. Als Synikusanwalt einer Sparkasse auch der Bereich Wirtschaft / Finanzen.



Ortsverband:
Hainburg

B6 Leni-Sophie Hazelhof

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Liste für den Kreistag

Hallo zusammen,
ich bin Leni, 19 Jahre alt, und habe dieses Jahr, im Sommer 2025, mein Abitur abgeschlossen. Nun studiere ich Lehramt für Mathematik, Deutsch, sowie Politik und Wirtschaft in Frankfurt.

Als junger Mensch, der nicht nur mit den traditionellen Medien aufgewachsen ist, sondern schon früh mit politischen Diskursen konfrontiert wurde, konnte ich beobachten, wie wir uns in Zeiten von Social Media immer stärker in Filterblasen verlieren und wie respektvolles Miteinander bereits im jungen Alter abhanden kommt.

Gerade die Partei Bündnis 90/Die Grünen hat in meiner Generation mit vielen Vorurteilen zu kämpfen und ist besonders in den sozialen Medien nicht selten Kollateralschaden unseres Desinteresses, uns tiefergehend mit unterschiedlichen Meinungen auseinanderzusetzen.

Ich habe gelernt, Unzufriedenheit mit Politik nicht einfach hinzunehmen. Deshalb habe ich die letzten drei Jahre intensiv in der Schulpolitik verbracht. Ich kenne bereits die Perspektive gegenüber des Kreistages, die ich in meiner Arbeit als Kreisschulsprecherin in den letzten zwei Jahren aktiv und in Austausch mit unserem Staatlichen Schulamt mitgestaltet habe. Parallel dazu habe ich viel mit Jugendlichen, als Teil des Jugendbeirats der Kreisstadt Dietzenbach, zusammengearbeitet. In meinem letzten Schuljahr war ich zudem als Koordinatorin für Schulrecht der Landesschüler*innenvertretung Hessen tätig und durfte in dieser Funktion mit dem zuständigen Ministerium und Minister zusammenarbeiten.

Bildungspolitik ist also offensichtlich mein Steckenpferd – ebenso wie queer-feministische Politik, die mich ganz persönlich betrifft. :)



Ortsverband:
Dietzenbach

B7 Clemens Werner Rech

Antragsteller*in: Clemens Rech

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Liste für den Kreistag

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich heiße Clemens Rech, bin 64 Jahre und möchte mich hiermit auf einen Listenplatz bewerben. Nach meinem Musikstudium und dem Studium der Musikwissenschaft arbeite ich seit 1989 als Lehrer an der Musikschule in Obertshausen, seit dem 01. September in Festanstellung. Bis Februar war ich im Vorstand des Grünen Ortsverbands Obertshausen und möchte hier auch weiterhin politisch tätig sein, für mich als zweifacher Großvater eine Verpflichtung.

Die Kulturpolitik ist für mich nicht nur beruflich von zentralem Interesse. Aber unsere Kultur in all ihrer faszinierenden Vielfalt beginnt nicht erst im Erwachsenenalter. Der Erwerb der Sprach-, Lese- und Schreibfähigkeit zum Beispiel ist die Voraussetzung für jede Art Bildung und Teilnahme an gesellschaftlichem und politischem Leben und den verantwortungsvollen Umgang mit den neuen Medien. Die gezielte Förderung hierfür findet neben dem Elternhaus in Kitas und Schulen statt und verdient unsere besondere Aufmerksamkeit.

Denn hier beginnt die Zukunft unserer Gesellschaft.



Ortsverband:
Obertshausen

B8 Robin Klem

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Liste für den Kreistag

Hallo, mein Name ist Robin Klem. Ich bin 32 und Lehrer in Dreieich. Ich möchte im nächsten Frühjahr gerne für den Kreistag kandidieren. Ich bin seit April 2024 Mitglied der Grünen

Das wichtigste Thema für mich ist das Thema Bildung. Denn dort können wir am meisten für zukünftige Generationen bewirken. Kinder und Jugendliche haben keine Lobby und ihre Meinungen werden oft nicht gehört. Dabei leiden sie zunehmend unter den Unsicherheiten unserer Welt. Schule kann und muss ihnen Sicherheit und Orientierung bieten, aber auch den Raum, ihre eigenen Ideen zu verwirklichen und aktive Demokratieerfahrungen zu machen. Dafür setze ich mich tagtäglich in meinem Beruf als Lehrer ein. Oftmals gestaltet sich das aufgrund verschiedener Rahmenbedingungen als nicht so leicht.

Die Kreisebene ist eine der Stellschrauben zur Verbesserung dieser Rahmenbedingungen. Deshalb möchte ich gerne auch auf politischer Ebene mitwirken, um zukünftige Generation bestmöglich auf das Leben vorzubereiten.



Ortsverband:
Rodgau

B9 Mahfooz Malik

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Liste für den Kreistag

Liebe Freundinnen und Freunde,

Die Kommunalwahl 2026 ist unsere Chance, dem Kreis Offenbach neuen Schwung zu geben. Der grüne Anspruch ist klar: Wir wollen gestalten.

Als Fraktionssprecher im Kreistag habe ich, zusammen mit Marlies Schäfer, für einen politischen Stil gegenüber der schwarz-roten Koalition eingestanden: Klar in der inhaltlichen Forderung, professional im Umgang.

Nach dieser Legislatur ist klar: Schwarz-rot hat sich selbst überdauert. Die kleine Koalition hat sich in der politischen Mehrheit „eingerichtet“ - eigene Anträge stellt sie längst nicht mehr, Entscheidungen werden den hauptamtlichen Dezernenten überlassen. Ambition fehlt, Gestaltungswille ebenso.

Woran wird das sichtbar?

- Drei Jahre brauchte Schwarz-Rot, um die Stabsstelle Klimaschutz im Kreis Offenbach zu besetzen – ein Sinnbild ihrer ambitionslosen Politik. Während Extremwetterereignisse unseren Kreis deutschlandweit besonders stark treffen, werden notwendige Maßnahmen vertagt. Jeder weiß: Jeder Euro, den wir heute in Klimaanpassung investieren, spart uns morgen ein Vielfaches an Kosten.
- Auch bei der Verkehrswende verliert der Kreis den Anschluss: Millionen-Fördergelder für E-Busse blieben ungenutzt. Dabei brauchen die Menschen im Kreis verlässliche Angebote – egal ob für den Weg zur Arbeit, zur Schule oder zum Arzt. Mobilität und funktionierender ÖPNV ist mehr als eine Kostenstelle, sie bedeutet soziale Teilhabe!
- Mehrere Untreue-Skandale in den Kreisbetrieben während dieser Wahlperiode machen deutlich: Die Strukturen sind überaltert, Transparenz fehlt, politische Steuerung ebenso. Ob Schwarz-Rot Kraft zur Erneuerung hat, ist fraglich.
- Beim Personal klappt die Schere zwischen Kreis und Kommunen auseinander. Während Kommunen angesichts der finanziellen Situation Stellen streichen müssen, wuchs der Personalbestand des Kreises um über 100 Stellen in den letzten 2 Jahren. Für die Kommunen, die diese Stellen finanzieren, ist das kaum vermittelbar. Wir Grünen fordern deshalb eine Personalbedarfsermittlung, die Klarheit schafft: Wo braucht es wirklich Verstärkung, wo gibt es Überlastung – und wo müssen Strukturen angepasst werden?



Ortsverband:
Rödermark

Es ist eindeutig: Der Kreis Offenbach braucht dringend neuen Schwung.

Das ist Motivation für uns alle, auch für mich Politik zu machen: Die Menschen sollen hier auch in zehn oder zwanzig Jahren gerne leben, unabhängig von ihrer Herkunft - mit guten Schulen, intakter Umwelt und nachhaltiger Mobilität.

Deshalb engagiere ich mich. Seit einigen Jahren bin ich politisch aktiv und noch viel länger bin ich ein politischer Mensch. Aufkeimender Rechtsextremismus, der Brexit, die Lähmung im Bund beim Klimaschutz – all das hat mich damals motiviert, selbst politisch aktiv zu werden.

Heute prägt die politische Arbeit für die Grünen oft meine Freizeit – ob in den Landesarbeitsgemeinschaften, im Kreistag oder in Rödermark. Dieses Ehrenamt motiviert mich täglich, mein Bestes zu geben. Diese Leidenschaft möchte ich in Kommunalwahl tragen, und zwar mit grünen Themen, einer progressiven Grundhaltung und vor allem: Gemeinsam mit euch als Team!

Der Kreis Offenbach ist vielfältig und das gilt auch für unsere grüne Partei. Lasst und diese Breite auch auf der Liste abbilden, mit Kandidierenden aus allen 13 Kommunen im Kreis Offenbach! Die gesellschaftliche Breite vor Ort wollen wir auch politisch sichtbar machen!

Und sonst so?

Wenn ich nicht politisch unterwegs bin, arbeite ich als Projektleiter für Nachhaltigkeitsprojekte in der Industrie. Dieser Beruf begeistert mich auch nach fünf Jahren noch, denn hier kann ich hautnah an der Klimatransformation mitarbeiten. Für mich ist klar: Die Märkte der Zukunft sind klimaneutral, dafür setze ich mich ein.

Fernab der Politik bin ich gerne sportlich aktiv, mal joggen, mal versuche ich mich an Liegestützen. Entspannte Abende mit Freund*Innen und Familie sind natürlich die beste Erholung!

Über eure Unterstützung bei der Listenaufstellung würde ich mich sehr freuen. Bei Rückfragen oder Anregungen zu meiner Kandidatur kommt gerne direkt auf mich zu! (0173988728)

LG,
Mahfooz

B10 Katy Walther

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Liste für den Kreistag

Wir brauchen starke Grüne im Kreistag!

Seit 2004, also mittlerweile über 20 Jahre, regiert im Kreis eine Koalition aus CDU und SPD.

Und sie wird immer kraftloser: Es wird verwaltet, statt gestaltet. Und das in Zeiten großer Herausforderungen in allen Bereichen.

Nur 3 Beispiele:

- Im Ostkreis herrscht aufgrund des Klimawandels und des starken Bevölkerungszuzugs eine angespannte Grundwassersituation, die zu Wasserknappheit führt. Karin bearbeitet dieses Thema seit Jahren.

- Wer in Dietzenbach wohnt und mit der S-Bahn zur Arbeit fährt, braucht immer wieder starke Nerven. Mobilität für Menschen ist aber kein Gnadentat, sondern echte Daseinsfürsorge. An einem wirklichen Mobilitätsversprechen für die Menschen im Kreis arbeiten Marlies und Mahfooz in der Kreisverkehrsgesellschaft.

- Der Fachkräftemangel in den Kitas führt auch im Kreis Offenbach zu verkürzten Öffnungszeiten. Ein Riesenproblem für Eltern. Und was macht der Kreis? Lehnt sich zurück und freut sich, dass nicht mehr Eltern klagen. Und der Anspruch auf Ganztagsbetreuung im Kreis? Wird weg genuschelt. Einzig unsere grünen Vertreter*innen im Schulausschuss Maria, Christine und Anabelle kümmern sich aktiv. Und ich könnte noch viele andere Fraktionsmitglieder aufzählen, die sich z.B. für die Verwaltungsdigitalisierung, für nachhaltiges Bauen, für Tierschutz oder aktive Kulturpolitik einsetzen.

Ihr seht: Es braucht starke Grüne im Kreistag, starke Grüne im Kreisausschuss. Und am besten in der nächsten Koalition. Dafür kämpfen wir bei der Kommunalwahl im März.

Und auch ich möchte meinen Beitrag leisten: Den Wahlkampf unterstützen mit allem, was ich habe und kann. Ich möchte meine Expertise einbringen, meine Zeit und meine Infrastruktur. Wenn Ihr mir Euer Vertrauen ausspricht, gerne als Eure Spitzenkandidatin.

Für alle, die mich noch nicht kennen:

Mein Name ist Katy Walther. Ich bin seit 2016 Mitglied der Grünen, habe in der Stadtverordnetenversammlung in Obertshausen kommunalpolitisch angefangen und war auch im Vorstand des OV Obertshausen aktiv. Ich habe mehrere Jahre im Kreisvorstand mitgearbeitet und bis seit 2019 Abgeordnete des Hessischen Landtags. Seit 2021 sitze ich gemeinsam mit Sonja für Euch im Kreisausschuss des Kreises Offenbach und würde das gerne auch in der nächsten Legislatur tun.

Bei Fragen erreicht Ihr mich per Mail oder Messenger: k.walther@ltg.hessen.de
0151 / 7620165

Eure Katy



Ortsverband:
Obertshausen

B11 Olaf Hermann

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Liste für den Kreistag

Liebe Freundinnen und Freunde,

mein Name ist Olaf Hermann, ich bin seit vielen Jahren in der grünen Kommunalpolitik und im Ehrenamt aktiv. Ich lebe in Langen und bin dort aufgewachsen, die Stadt hat schon früher sehr viel geboten. Chillige Sommer im Freibad oder stundenlang in der Stadtbücherei stöbern – wie Generationen von Kindern davor und danach. Dies zu erhalten und zu verbessern, ist aus meiner Sicht eine der Kernaufgaben von Stadt und Landkreis. Für mich ist das eine Art Generationenvertrag – der Gesellschaft heute etwas zurückgeben, in dem man mit dafür sorgt, dass man in unserer Region auch zukünftig unbeschwert und glücklich aufwachsen kann. Das bewegt mich, das treibt mich an und ist eine Grundlage meines kommunalpolitischen und ehrenamtlichen Engagements.

Dies hat mich auch bewogen, als grüner Kandidat für die kommende Bürgermeisterwahl in Langen anzutreten, dazu hat mich unser Ortsverband einstimmig nominiert.

Seit mehr als 15 Jahren bin ich kommunalpolitisch aktiv, davon knapp zehn Jahre als Stadtverordneter. Beruflich bin ich seit 2021 Geschäftsführer unserer grünen Kreistagsfraktion. Darüber hinaus war ich viele Jahre stellvertretender Vorsitzender im örtlichen Verkehrs- und Verschönerungsverein, bin im Vorstand der AWO Langen, Mitglied beim DRK, beim ADFC, in der Energiewende-Initiative „ByeByeBiblis“ und Gründungsmitglied von „Langen bleibt bunt“. Dieses Engagement prägt meinen Blick auf Politik: nah an den Menschen, vielfältig, generationengerecht und nachhaltig.

Meine politischen Schwerpunkte liegen klar auf der Sicherung der Zukunft für die kommenden Generationen, hier einige Auszüge daraus:

- Stadt- und Kreisentwicklung so gestalten, dass Lebensqualität, Nachhaltigkeit und moderne Infrastruktur Hand in Hand gehen. Und dabei den demografischen Wandel nicht vergessen!
- Klimawandelanpassung vorantreiben – mit mehr schattenspendendem Stadtgrün, Regenwassernutzung, Entsiegelungen, Wärmewende und einer konsequenten kommunalen Planung dazu. Einen besonderen Fokus lege ich dabei auf den Erhalt der Wasserressourcen, denn diese sind besonders in unserem Kreis stark gefährdet!
- Die aktuelle Landesregierung räumt dem Umwelt- und Naturschutz keine Priorität mehr ein, dreht das Rad mitunter sogar zurück. Wir müssen hier vor Ort verhindern, dass unsere Erfolge der letzten Jahrzehnte rückabgewickelt werden!
- Verkehr endlich vernetzt denken – statt unzuverlässigem Stückwerk ein alltagstaugliches Gesamtkonzept für S-Bahn, RTW, Busse, Rad- und Fußverkehr im Kreis. Kein Kirchturmdenken mit dem Rotstift in der Hand, sondern ein lösungsorientierter Blick über den kommunalen Tellerrand hinaus! Als echte und nachhaltige Alternative zu zehnspurigen Autobahnen und morgendlichen Staus!
- Bezahlbaren Wohnraum schaffen, gerade für die Menschen, die unsere Städte am Laufen halten – z. B. in Pflege, Betreuung, Gesundheitswesen, Verwaltung oder Dienstleistung.



Ortsverband:
Langen

- Soziales Miteinander stärken – durch Bürgerbeteiligung, neue Beiräte, bessere Integration und eine starke Jugendarbeit.

Ich trete an, weil ich überzeugt bin: Wir brauchen eine Politik, die Verantwortung übernimmt – für heute und für morgen. Ich möchte dazu beitragen, dass unser Kreis Offenbach ökologisch, sozial und wirtschaftlich nachhaltig gestaltet wird.

Dafür bitte ich Euch um Eure Unterstützung für einen Platz auf unserer Liste.

Herzliche Grüße

Olaf

B12 Alexander Roth

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Liste für den Kreistag

Für eine gerechte, ökologische und zukunftsfähige Politik – vor Ort und im Kreis.

Mein Name ist Alexander Roth, ich bin 27 Jahre alt und lebe in Obertshausen. Beruflich bin ich Industriemechaniker und arbeite als freigestellter Betriebsratsvorsitzender bei manroland sheetfed in Offenbach am Main – einem Unternehmen mit rund 800 Mitarbeitenden. Dort setze ich mich täglich für soziale Gerechtigkeit, gute Arbeitsbedingungen und Mitbestimmung im Betrieb ein. Diese Perspektive aus der Arbeitswelt möchte ich auch in die politische Arbeit auf Kreisebene einbringen.

Politisch bin ich seit acht Jahren bei den Grünen aktiv. Vor sieben Jahren habe ich die Grüne Jugend Obertshausen gegründet und war zwei Jahre lang Kassierer im Vorstand der Grünen Jugend Offenbach. Seit sechs Jahren vertrete ich den Kreisverband Offenbach-Land im Parteirat der Grünen auf Landesebene in Hessen – eine Aufgabe, die mir besonders wichtig ist, weil sie die Verbindung zwischen Basis und Landespolitik stärkt.

Im Umwelt-, Verkehrs- und Bauausschuss der Stadt Obertshausen bin ich besonders aktiv – dort wurde ich in der letzten Legislaturperiode in die Fraktion gewählt. Ich setze mich für mehr Lebensqualität, besseren Lärmschutz und eine nachhaltige Mobilität in unserer Region ein – und habe mich gemeinsam mit meiner Fraktion zuletzt deutlich gegen den geplanten Ausbau der A3 ausgesprochen.

Ich kandidiere für den Kreistag, weil ich meine kommunalpolitische Erfahrung, meine gewerkschaftliche Perspektive und mein Engagement für ökologische und soziale Themen auf Kreisebene einbringen möchte. Gute Politik beginnt vor Ort – und braucht Menschen, die zuhören, anpacken und Brücken bauen.



Ortsverband:
Obertshausen

B13 Stefan Gerl

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Liste für den Kreistag

Langjähriger Stadtverordneter in Rödermark.
Fraktionsvorsitzender, Schwerpunkt regional- und Stadtplanung,
Verkehr, Naturschutz, Gewässerschutz, Trinkwasserversorgung. Als
Nachrücker seit Juni 2025 Mitglied in der Kreistagsfraktion.

Ortsverband:
Rödermark

B14 Karin Wagner, Rodgau

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Liste für den Kreistag

Mtgl. seit vielen Jahren: B90/DG, Nabu Rodgau, Imkerverein Maingau, ADFC, Maximal Kulturinitiative Rodgau

Mein Anliegen ist der Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen. Das bedeutet für mich: sauberes Grundwasser, saubere Bäche und Seen, saubere Luft, gesunde Lebensmittel. Dafür setze ich mich ein.

Wir verbrauchen derzeit von allem zu viel und wir produzieren von allem zu viel.

Es ist beunruhigend, in welchem Maße, die Industrienationen Rohstoffe verschwenden, Meere und Luft verschmutzen, Böden, Grundwasser, Flüsse, Bäche, Seen, Wälder, Umwelt und Natur schädigen. Die gesamtgesellschaftlichen Kosten durch billig produzierte Massenwaren sind enorm. Wir brauchen keine Masse, wir brauchen Klasse.

Seit 2011 setzte ich mich im Kreistag für Umweltschutz im engeren und weiteren Sinne ein. Im engeren Sinne für mehr Grundwasser-, Natur- und Umweltschutz: weniger Versiegelung, mehr Versickerung nach Starkregen etc. Im weiteren Sinne für beispielsweise nachhaltigeres Bauen von Schulen und anderen geplanten Kreis-Neubauten oder auch eine besser Verpflegung an Schulen. Dafür würde ich mich gerne auch weiterhin auf Kreisebene einsetzen.



Ortsverband:
Rodgau

B15 Roger Winter

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Liste für den Kreistag

Roger Winter

Jahrgang 1969

Aktuell arbeite ich selbständig als gesetzlicher Betreuer und als Dozent für Staats- und Kommunalrecht an der Verwaltungsakademie. Ehrenamtliche Kommunalpolitik mache ich seit 1993 in der Stadtverordnetenversammlung und war von 2014-2020 als Bürgermeister meiner Heimatgemeinde Obertshausen.

Seit 2021 bin ich Mitglied des Kreistages und dort Vorsitzender des Ausschusses Bau und Digitalisierung, sowie Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss und Rechnungsprüfungsausschuss. Zudem vertrete ich die Fraktion in der Betriebskommission des Eigenbetriebs Rettungsdienst.

Meine Motivation für eine weitere Kandidatur für den Kreistag sind:

- * Verbesserung des ÖPNV im Kreisgebiet
- * Digitalisierung kreiseigener Dienstleistungen
- * für eine zukunftsgerichtete Haushaltspolitik
- * Starkmachen gegen den zunehmenden Rechtsruck

Es würde mich freuen, wenn Ihr meine Kandidatur unterstützt.

Euer

Roger



Ortsverband:
Obertshausen

B16 Heike Fischer

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Liste für den Kreistag

Mein Name ist Heike Fischer. Ich bin 1971 geboren und wohne schon immer in Obertshausen. Hauptberuflich arbeite ich als PTA, nebenbei unterrichte ich Stepptanz. In meiner Freizeit gehe ich gern wandern und esse für mein Leben gern.

Themen wie Gerechtigkeit, Demokratie, Naturschutz, Mobilitätswende und Frieden sind mir sehr wichtig. Die Grünen setzen sich genau dafür ein, deshalb unterstütze ich die Liste gern auf einem hinteren Listenplatz.



Ortsverband:
Obertshausen

B17 Ulrike Spiecker

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Liste für den Kreistag

Ulrike Spiecker

Seit 19 Jahren lebe ich gerne im Kreis Offenbach/Dreieich.

Beruflich bin ich als Dipl.-Psych./Therapeutin für Erwachsene tätig. Hier erlebe ich die Zunahme sozialer Probleme. Als Gesundheitsökonomin war einige Jahre bei einer gesetzlichen Krankenkasse tätig u habe das Gesundheitssystem von dieser Seite kennengelernt.

Ich war einige Jahre Elternsprecherin an der Schule meiner Tochter. Seit 2021 als Mitglied von B90/Die Grünen Mitglied der Kreisfraktion, zunächst im Europa u Kulturausschuss, mittlerweile im Sozialausschuss.

Meine Ziele

- Einsatz für kreisbezogene soziale Themen /Staerkung des Gruenen Profils im Bereich Soziales

Mitglied der LAG Soziales

- Frauenpolitik/feministische Themen

- mein Herzensthema ist der Einsatz für Tiere u deren Schutz, Mitglied der LAG Tierschutz

Mit Sorge beobachte ich das Erstarken der AfD, auch auf kommunaler Ebene. Dem möchte ich durch meinen Einsatz für Gruene Politik etwas entgegen setzen. In Sachen feministische Politik erleben wir eine Rueckwaertsentwicklung, auch hier möchte ich mich engagieren.

Ueber Eure Unterstützung zur Fortführung meines Engagement würde ch mich freuen

Ulrike



Ortsverband:
Dreieich

B18 Martina Dröll

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Liste für den Kreistag

Mein Name ist Martina Dröll, geboren in Frankfurt am Main lebe ich schon immer in Langen, habe dort Kindergarten und Schule besucht.

Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsen Töchter und drei Enkelkinder.

Hier in Kürze die wichtigsten Informationen meiner politischen Aktivitäten:

Anfang der 70-iger Jahre Mitglied der Langener Altstadt – Initiative zur Erhaltung der historischen Langener Altstadt

1986 Mitgründerin des Langener Mütterzentrums, heute ZenJA, Zentrum für Jung und Alt in Langen

In dieser Zeit bin ich in die Grüne Partei eingetreten.

1990 Gründung des vom Land Hessen geförderten Modellprojekts „Hessisches Mütterbüro“ – Vernetzungs- und Bildungsprojekt für Mütter

Von 1996 – 2021 Betriebsratsvorsitzende in einem bundesweit arbeitenden Sportverband

In dieser Zeit Berufung zur Schöffin am Landgericht Darmstadt

In den letzten drei Legislaturperioden bis heute Stadtverordnete in Langen, dabei eine Legislaturperiode als Vorsitzende des Sozialausschusses und die letzten 10 Jahre gemeinsam in der Doppelspitze Fraktionsvorsitzende.

Seit 2025 engagiere ich mich mit großer Energie bei den „Omas gegen Rechts“ Langen – Egelsbach.

Ich bin Mitglied in vielen Vereinen in Langen, verfüge über beste Kontakte zum Jugendforum Langen, ebenso wie zur Seniorenhilfe und dem Startpunkt Langen und bin in Langen bestens vernetzt.

Meine Schwerpunkte lagen und liegen immer noch in der Sozialpolitik.

Soziale Gerechtigkeit, hier zu nennen auskömmliche Einkommen, bezahlbare Wohnungen, bedarfsorientierte und bezahlbare Kinderbetreuung, eine gute Versorgung Alter und Kranker und ein Ohr für die Pflegenden – all das gehört für mich genauso dazu wie unterstützende Angebote für Jugendliche, Menschen mit Migrationshintergrund und Frauen.

Nur wenn es uns gelingt, diese Herausforderungen, zusammen mit einer Strategie für lebenswerte Städte im Zeichen des Klimawandels und der Verkehrswende weiter voran zu bringen und unsere Ideen umzusetzen, können wir zukünftig im Land Hessen, im Landkreis Offenbach und in unseren Kreiskommunen in eine lebenswerte Zukunft schauen.

Und auch nur, wenn diese Aufgaben bewältigt werden können, brauchen wir uns nicht mehr um unsere demokratische Grundordnung zu sorgen.



Ortsverband:
Langen

Denn wenn alle zufrieden und zuversichtlich leben können, wird auch der Zuspruch zu verfassungsfeindlichen Parteien zurück gehen.

Davon bin ich fest überzeugt und dafür werde ich auch mit aller mir zur Verfügung stehenden Kraft kämpfen.

B19 Maria Sator-Marx

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Liste für den Kreistag

Hallo zusammen, ich bin Maria Sator-Marx

Bewerbung für einen Listenplatz der GRÜNEN im Kreis
Offenbach

Ortsverband:
Neu-Isenburg

Mit meiner langen politischen Erfahrung möchte ich für ein
Mandat im Kreistag kandidieren, um folgende Themen voranzubringen:

- Neu- und Erweiterungsbauten von Schulen
- den ÖPNV, die Nahmobilität, den Hopper und die KVG
- den Ausbau der Radverbindungen
- den Klimaschutz
- die Begrenzung des Fluglärms
- die Einhaltung des Nachtflugverbots
- dessen Ausweitung auf die Zeit von 06:00 - 22:00 Uhr
- die Sicherstellung der Finanzierung des Kreises
- eine ausgewogene Repräsentation aller Kommunen im Kreis
- ein weiteres Frauenhaus
- eine Sozialberatung für alle, die Unterstützung benötigen

Seit über 40 Jahren engagiere ich mich in Neu-Isenburg, im Kreis Offenbach und in Hessen für eine lebenswerte Umwelt, für soziale Belange, für Kinder, für Frauen und für Geflüchtete. Die Partnerschaft des Kreises mit europäischen Kommunen ist mir ein besonderes Anliegen. Ich bringe genug Energie, Fachwissen und politische Kompetenz mit, um all dies auch weiter zu tun. Wenn uns der Wind ins Gesicht bläst, spornt mich das umso mehr an.

B20 Sandra Liebing

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Liste für den Kreistag

Liebe Freundinnen und Freunde,

mein Name ist Sandra Liebing, ich bin 43 Jahre alt und arbeite als Lehrerin an der Dreieichschule in Langen. Schon in meinem Beruf ist mir wichtig, jungen Menschen Chancen zu eröffnen, sie für die Zukunft stark zu machen und Verantwortung füreinander und für unsere Umwelt zu übernehmen. Genau das motiviert mich auch in meinem politischen Engagement.

Seit 2016 bin ich Mitglied bei den Grünen, seit 2021 Stadtverordnete in Dreieich und dort im Haupt- und Finanzausschuss aktiv. Außerdem engagiere ich mich bereits viele Jahre in der LAG Tierschutz – seit Dezember 2024 als Sprecherin.



Ortsverband:
Dreieich

Zu meiner Kandidatur für den Kreistag Offenbach-Land bewegen mich drei Themen, die mir besonders am Herzen liegen:

1. Tierschutz stärken – Tiere brauchen unsere Stimme. Das Veterinäramt muss finanziell und personell besser ausgestattet werden, damit es seine wichtige Aufgabe zum Schutz von Tieren erfüllen kann.
2. Zukunftsfähige Schulen – Ich weiß aus dem Alltag, was Schulen brauchen: stabiles WLAN, Klimaanlage, Fassadenbegrünung, Photovoltaik auf den Dächern und entsiegelte Schulhöfe. Das ist gut für die Lernbedingungen und für den Klimaschutz.
3. Finanzielle Verantwortung – Mir ist wichtig, dass wir ein Konsolidierungsprogramm für den Kreistag auf den Weg bringen. Die Kreisumlage darf nicht weiter steigen, damit unsere Kommunen ihre Aufgaben auch künftig erfüllen können.

Ich möchte meine Erfahrung und meine Leidenschaft einbringen, um gemeinsam mit euch eine Politik zu gestalten, die Mensch, Tier und Umwelt gleichermaßen im Blick hat.

Eure Sandra

B21 Hans - Peter Bicherl

Antragsteller*in: Hans-Peter Bicherl

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Liste für den Kreistag

Hiermit bewerbe ich mich für einen Platz auf der Liste zur
Kreistagswahl am 15.03.2026.

Ortsverband:
Hainburg

B22 Rene Bacher

Antragsteller*in: René Bacher (KV Offenbach-Land)
Tagesordnungspunkt: 3. Wahl der Liste für den Kreistag

Liebe Freundinnen und Freunde,

Ortsverband:
Dietzenbach

ich bewerbe mich mit großer Motivation um einen Platz auf unserer Liste für die Kommunalwahl im Landkreis Offenbach. Als Erster Stadtrat in Dietzenbach bringe ich u.a. umfangreiche Erfahrung in der Sozial- und Bildungspolitik mit und möchte meine fachliche Expertise, meine Energie und meine Netzwerke in die Arbeit auf Kreisebene einbringen.

Mein Hintergrund

Nach meinem Lehramtsstudium für Grundschule und Gymnasium habe ich über viele Jahre an verschiedenen Schulen im Kreis Offenbach unterrichtet. Die Themen Bildungsgerechtigkeit, Chancengleichheit und die Ausstattung unserer Schulen liegen mir daher besonders am Herzen. Seit meiner Wahl zum (Bau-) Kultur- und Sozialdezernenten konnte ich meine Schwerpunkte erweitern: soziale Infrastruktur, Integration, Kultur und die Begleitung geflüchteter Menschen gehören zu meinen zentralen Arbeitsfeldern. Durch mein Geografiestudium habe ich zudem weitere Schwerpunkte in den Themen Umwelt, nachhaltige Entwicklung und ÖPNV.

Meine Motivation

Der Landkreis Offenbach steht vor großen Herausforderungen – steigende Schülerzahlen, wachsende soziale Bedarfe, Integration in einer vielfältigen Gesellschaft, Versiegelung unserer Natur, die Sicherung sozialer Teilhabe und der Ausbau eines leistungsfähigen ÖPNV.. Gerade hier braucht es eine starke grüne Stimme, die Ökologie mit sozialer Gerechtigkeit verbindet und Verantwortung übernimmt. Ich möchte dafür arbeiten, dass unser Landkreis ein lebenswerter Ort für alle bleibt: mit guten Schulen, einer aktiven Kulturlandschaft, fairer Teilhabe und wirksamer sozialer Unterstützung.

Was ich einbringe

- Sozialpolitik: Erfahrung in der Steuerung sozialer Hilfen, Netzwerke im Bereich Integration und Flüchtlingsarbeit, konkrete Umsetzungserfahrung in Verwaltung und Ehrenamt.
- Bildung & Schulen: langjährige Lehrerfahrung, tiefes Verständnis für die Bedarfe von Schulen und Schüler*innen, sowie den Auftrag des Kreises als Schulträger.
- Kultur & Integration: Engagement für eine offene Gesellschaft, die Vielfalt als Stärke versteht und kulturelle Angebote als Kitt für unsere Demokratie begreift.
- Umwelt & nachhaltige Entwicklung: Erfahrung und Überzeugung für eine Politik, die unsere natürlichen Lebensgrundlagen schützt, Flächenverbrauch eindämmt und nachhaltige Mobilität konsequent voranbringt.

Meine Funktionen und Mandate

Neben meiner Tätigkeit als Erster Stadtrat engagiere ich mich in vielfältigen Gremien auf kommunaler, regionaler und überregionaler Ebene. So bin ich bereits Kreistagsmitglied, stellvertretender Fraktionssprecher und Mitglied im Ausschuss für Bauen und Digitalisierung. In Dietzenbach engagiere ich mich u. a. in den Aufsichtsräten der Stadtwerke, der Abwasserbetriebsgesellschaft, der Wohnungsgesellschaft sowie der Energieversorgung. Darüber hinaus wirke ich im Kreisjugendhilfeausschuss, im Aufsichtsrat der KVG, im Beirat der Volkshochschule sowie in der Bürgermeisterdienstversammlung mit.

Auf Landes- und Bundesebene vertrete ich kommunale Interessen bei der Ekom21, im Hessischen Städtetag (Ausschuss für Schule und Kultur) sowie im Deutschen Städte- und Gemeindebund (Ausschuss für Jugend, Soziales und Gesundheit). Zudem bin ich stellvertretender Vorsitzender des Vereins GrünKom e.V. (der bundesweiten Vereinigung aller GRÜNEN Hauptamtlichen).

Diese breite Erfahrung ermöglicht es mir, Themen wie Soziales, Bildung, Digitalisierung und Energieversorgung nicht nur lokal, sondern auch im gesamtpolitischen Zusammenhang zu denken und umzusetzen.

Ich möchte meine Erfahrung und Leidenschaft nutzen, um die grüne Politik im Kreis Offenbach mitzugestalten. Dafür bitte ich um Euer Vertrauen und Eure Unterstützung bei der Listenaufstellung.

Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass der Kreis Offenbach ökologisch, sozial und kulturell stark bleibt.

Herzliche Grüße
René Bacher

P.S. Kommt wie gewohnt auch bei Fragen in Euren Ortsvereinen gerne jederzeit unter +491747813177 auf mich zu.